

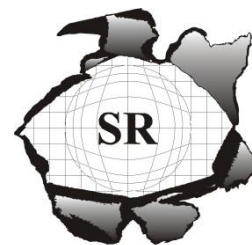
# **Bericht** **Schülerreferat Mannheim<sup>2</sup>**



***Schülerreferat***  
***Mannheim<sup>2</sup>***

**September 2016 – Juli 2017**

# Bericht Schülerreferat Mannheim<sup>2</sup> September 2016 – Juli 2017



**Schülerreferat  
Mannheim<sup>2</sup>**

## Ausgangssituation im September 2016

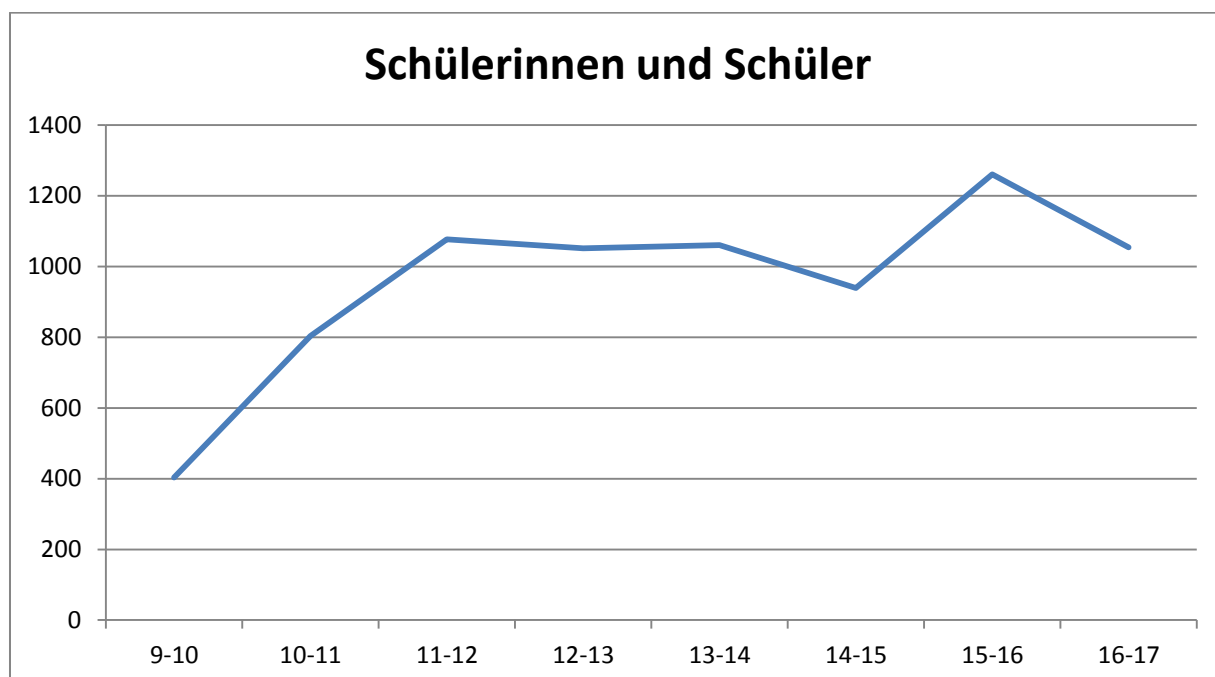
Mit Beginn des Schuljahres 2016 / 2017 konnte das Schülerreferat Mannheim<sup>2</sup> pünktlich zum Schuljahresanfang mit verschiedenen Angeboten an den Start gehen.

## Entwicklung seit September 2016

Im Schuljahr 2016 / 2017 konnten in Aktionen und Projekten 1054 Schülerinnen und Schüler erreicht werden. Insgesamt nahmen 15 Schulen in unterschiedlichem Umfang die Angebote des Schülerreferats Mannheim<sup>2</sup> für Schülerinnen und Schüler wahr. Unter den 15 Schulen waren acht Gymnasien (einschließlich ein berufliches Gymnasium), vier Realschulen, eine Werkrealschule und zwei Gemeinschaftsschulen. Zwei zusätzliche Gymnasien nutzten das Beratungsangebot des Schülerreferats Mannheim<sup>2</sup> für Lehrerinnen und Lehrer.

Zum Vergleich:

2009 – 2010:	400 Schülerinnen und Schüler	aus 10 Schulen
2010 – 2011:	803 Schülerinnen und Schüler	aus 19 Schulen
2011 – 2012:	1077 Schülerinnen und Schüler	aus 16 Schulen
2012 – 2013:	1051 Schülerinnen und Schüler	aus 19 Schulen
2013 – 2014:	1009 Schülerinnen und Schüler	aus 15 Schulen
2014 – 2015:	939 Schülerinnen und Schüler	aus 19 Schulen
2015 – 2016:	1260 Schülerinnen und Schüler	aus 15 Schulen
2016 – 2017:	1054 Schülerinnen und Schüler	aus 15 Schulen



## **Personalsituation**

Die personelle Unterstützungssituation hat sich im Schuljahr 2016 / 2017 weiterhin stabilisiert.

- Insgesamt sieben Studierende der Universität Mannheim (alles Studierende der Psychologie) nahmen als Teamer an den Veranstaltungen des Schülerreferats Mannheim<sup>2</sup> teil. Insgesamt vier Studentinnen absolvierten dabei ein sechswöchiges Blockpraktikum, die restlichen drei waren bei mehreren einzelnen Veranstaltungen aktiv.
- Eine FSJ'lerin aus einem anderen Bereich absolvierte ein einwöchiges Berufserkundigungspraktikum beim Schülerreferat Mannheim<sup>2</sup>.
- Eine ehemalige Mitarbeiterin und ein Praktikant des Jugendbüros unterstützte das Schülerreferat Mannheim<sup>2</sup> bei einzelnen Veranstaltungstagen.
- Eine Mitarbeiterin leistete ihren Dienst über 12 Monaten als freiwilliges Soziales Jahr im Schülerreferat Mannheim<sup>2</sup>.

Die zahlreichen Rückmeldungen von vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern – gerade aus dem studentischen Bereich – zeigen deutlich, wie viel die Einzelnen bei ihrem jeweiligen Einsatz mitnehmen und lernen konnten. Viele ehemalige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter halten Kontakt zum Schülerreferat Mannheim<sup>2</sup> und unterstützen die Arbeit auch nach ihrem eigentlichen Praktikumseinsatz durch ihre Mitarbeit bei Veranstaltungen.

### **FSJ-Stelle für das Schülerreferat Mannheim<sup>2</sup>**

Die vom Verwaltungsrat der katholischen Gesamtkirchengemeinde Mannheim genehmigte und von der Gesamtkirchengemeinde Mannheim finanzierte FSJ-Stelle konnte für den Zeitraum von 12 Monaten besetzt werden. Die Stelle half deutlich, die inhaltlichen Angebote organisatorisch besser abzusichern und zusätzliche Angebote zu ermöglichen. Sie hat sich besonders im administrativen und organisatorischen Bereich als deutliche Unterstützung der Arbeit erwiesen.

In der Zwischenzeit sind die Verträge für eine neue FSJ'lerin unterzeichnet. Der Dienst wird vom 1. September 2017 bis zum 31. August 2018 gehen.

## **Öffentlichkeitsarbeit**

### **Homepage**

Die im Schuljahr 2013 / 2014 eingerichtete Homepage

[www.schülerreferat-mannheim.de](http://www.schülerreferat-mannheim.de)

ist jetzt inhaltlich komplett und wird laufend fortgeschrieben. Über die Homepage ist es seitdem möglich, sich über Inhalt, Ziele, Angebote und aktuelle Aktivitäten des Schülerreferats Mannheim<sup>2</sup> zu informieren. Die Homepage wird durch einen Downloadbereich, ein Kontaktformular und eine Wegskizze ergänzt. Zielgruppe sind neben Schulleitungen und Lehrkräften vor allem am Thema Interessierte aus Studium, Politik und Pädagogik.

Alle vorhandenen Flyer und Jahresberichte stehen zum Download bereit. Die Homepage wurde im Schuljahr 2016 / 2017 um ein Gästebuch erweitert, einzelne Teilbereiche wurden ergänzt und weiter ausgebaut.

Auch die Facebook-Präsenz des Schülerreferats Mannheim<sup>2</sup> wurde im Schuljahr 2016 / 2017 ausgebaut.

## **25 Jahre Schülerreferat in Mannheim**

Im Juni 1992 nahm das Schülerreferat als Einrichtung der Erzdiözese im Dekanat Mannheim seine Arbeit auf. Im Juli 2017 konnte dieses 25 jährige Jubiläum mit einem offiziellen Empfang, einer Party und einem Gottesdienst entsprechend gefeiert werden. Begleitet wurden die Veranstaltungen durch eine Ausstellung über 25 Jahre Schülerreferat in Mannheim.

### **Angebote für Schulklassen**

#### Klassentage

Im Schuljahr 2016 / 2017 fanden 14 Klassentage mit insgesamt 365 Schülerinnen und Schülern statt. Dabei handelte es sich um eine fünfte, vier sechste, eine siebte, zehn achte und eine sonstige Klasse. Insgesamt nahmen sieben Schulen – fünf Gymnasien und zwei Realschulen - das Angebot des Klassentags wahr.

Neun der vierzehn Klassentage kamen wegen aktueller problematischer Situationen zu Stande. Bei acht Klassentagen fanden ein oder mehrere Nachbesuche statt. Zwei Klassenlehrer nahmen den Klassentag zum Anlass, einen Elternabend zur Klassensituation in Zusammenarbeit mit dem Schülerreferat Mannheim<sup>2</sup> zu veranstalten. Vor allem die Elternabende können als großer Gewinn gewertet werden, da es in beiden Fällen gelang, die (Konflikt-)Situation zu entschärfen und eine positive Entwicklung einzuleiten. In einem Fall war es in Anwesenheit des Schulleiters möglich, die angespannte Situation zwischen einzelnen Eltern und den Lehrern deutlich zu entschärfen.

Für das Schuljahr 2017 / 2018 haben wieder zwei Gymnasien Klassentage für ihre achten Klassen zum Beginn des Schuljahres fest vereinbart.

#### Soziales Kompetenztraining

Im Schuljahr 2016 / 2017 nahmen 98 Schülerinnen und Schüler am Sozialen Kompetenztraining teil. Dabei handelte es sich um vier fünfte Klassen und eine Berufsschulklasse. Die Veranstaltung der Berufsschulklasse erstreckte sich über einen Zeitraum von drei Tagen. Ein Gymnasium nutzte das Angebot des Sozialen Kompetenztrainings als intensive Variante des Kennenlernens für die neuen Fünftklässler innerhalb der ersten Schulwoche.

Zwei Gymnasien haben für das kommende Schuljahr für jede ihrer neuen fünften Klasse bereits ein Soziales Kompetenztraining beim Schülerreferat Mannheim<sup>2</sup> gebucht.

#### Projektwoche

Im Schuljahr 2016 / 2017 fand eine Projektwoche des Schülerreferats Mannheim<sup>2</sup> statt.

Mit 17 Schülerinnen und Schülern der fünften Klasse eines Gymnasiums konnte im Rahmen der dreitägigen Projektwoche in einem Selbstversorgerhaus im Odenwald ein Fotoroman mit dem Titel „Die Superkids retten die Welt“ realisiert werden. Das Drehbuch zu der Actiongeschichte schrieben drei Schüler des Teams „Drehbuch und Regie“. Vier Schüler der Gruppe „Ausstattung“ sorgten für das passende Set, die Maske und die Requisiten. Drei der klasseneigenen Techniker standen hinter der Kamera und gestalteten die Druckversion des Fotoromans am Computer. Die größte Gruppe bildeten die sieben Akteure, die die Helden und ihre Gegenspieler die Schurken verkörperten. Tatkräftig trug jeder Schüler seinen Teil dazu bei, dass am Abreisetag schon die Rohfassung des Fotoromans fertig gestellt war. Das Schülerreferat Mannheim<sup>2</sup> unterstützte zusammen mit der Klassenlehrerin die Schüler innerhalb der Projektwoche mit drei Mitarbeitern durch Verpflegung, Hilfe beim Text auswendig lernen und nicht zuletzt die nötige Fachkenntnis. Die Schülerinnen und Schüler erhielten so nicht nur Einblicke, wie die Produktion eines Fotoromans vor sich geht, sondern konnten auch als Klassengemeinschaft zusammenwachsen.

### Projektstage

Im Schuljahr 2016 / 2017 fanden zwei Projektstage mit insgesamt 47 Schülerinnen und Schülern statt.

Eine Realschulklasse erstellte in einem Zeitraum von drei Tagen einen Fotoroman mit dem Titel „Die Verwandlung der Superhelden“. Die Arbeitsstruktur war dabei ähnlich, wie bei der Projektwoche, getragen durch die Aktivitäten von vier selbst gebildeten Kleingruppen (Modells, Technik, Ausstattung, Regie). Das Team, bestehend aus der Klassenlehrerin, zwei Schulbegleiterinnen und drei Mitarbeitern des Schülerreferats Mannheim<sup>2</sup>, unterstützte und begleitete die Klasse dabei sowohl technisch als auch pädagogisch.

Eine fünfte Klasse einer Gemeinschaftsschule führte Projektstage zum Thema „Was spielen Kinder in anderen Ländern?“. In der fünftägigen Veranstaltung, die im Rahmen der schulischen Projektwoche stattfand, bauten die Schülerinnen und Schülern unter der Anleitung der Mitarbeiter des Schülerreferats Mannheim<sup>2</sup> in Kleingruppen drei verschiedene Spiele. Neben der Beschäftigung mit den Themen Spiele und Internationalität ging es vor allem um die Stärkung der Klassengemeinschaft und um die Förderung der positiven Eigenschaften eines jeden einzelnen Schülers und jeder einzelnen Schülerin.

### Tage der Orientierung

Im Schuljahr 2016 / 2017 fanden keine Tage der Orientierung statt.

### Thementage

Im Schuljahr 2016 / 2017 fanden 10 Thementage mit insgesamt 261 Schülerinnen und Schülern statt. Dabei handelte es sich um sieben fünfte und drei sechste Klasse aus einem Gymnasium und einer Realschule.

Themen waren:

- Jungs und Mädchen arbeiten zusammen.
- Ich lerne warten und habe Geduld.
- Jeder in der Klasse hat Rechte.
- Das nehme ich mir für das kommende Schuljahr vor.
- Wir ziehen an einem Strang, sind ein Team und gehen gut miteinander um.

Für die Schülerinnen und Schüler war es in der Regel ein schöner, erlebnisreicher Tag. Die anvisierten pädagogischen Ziele wurden bis auf eine Veranstaltung in vollem Umfang erreicht.

Alle Thementage waren Bestandteil des jeweiligen pädagogischen Konzepts der Schule und dienten in jedem Fall der Integration der Schüler in die Schul- und Klassengemeinschaft sowie der Vermittlung sozialer Kompetenzen. Beide beteiligten Schulen haben den Thementag als Standardveranstaltung in ihr schuleigenes Curriculum für alle Klassen einer Altersstufe langfristig aufgenommen. Bei drei Klassen gelang es den Schülerinnen und Schülern nur schwer, die nötige Ruhe und Konzentration aufzubringen. Die vorhandene Unruhe führte in einem Fall sogar dazu, dass das geplante Spiel nicht wie vorgesehen beendet werden konnte.

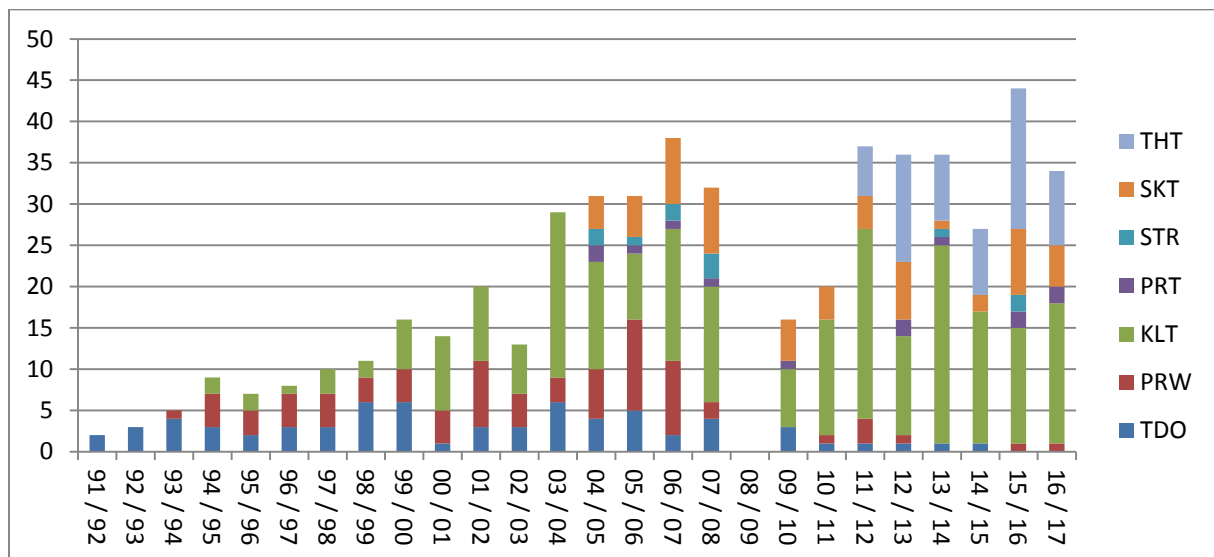
Für das Schuljahr 2017 / 2018 sind bereits fünf Thementage fest gebucht.

Die mit einer Schule durchgeführten Aktionstage zum Thema „Gewalt“ hatten eine ähnliche Struktur, wurden allerdings nicht unter Thementage miterfasst, da sie lediglich die Jungen der Klasse zum Ziel hatten. Sie werden weiter unten gesondert beschrieben.

### Streife

Im Schuljahr 2016 / 2017 fand keine Streife statt.

Insgesamt stellt sich die Entwicklung der Klassenveranstaltungen folgendermaßen dar:

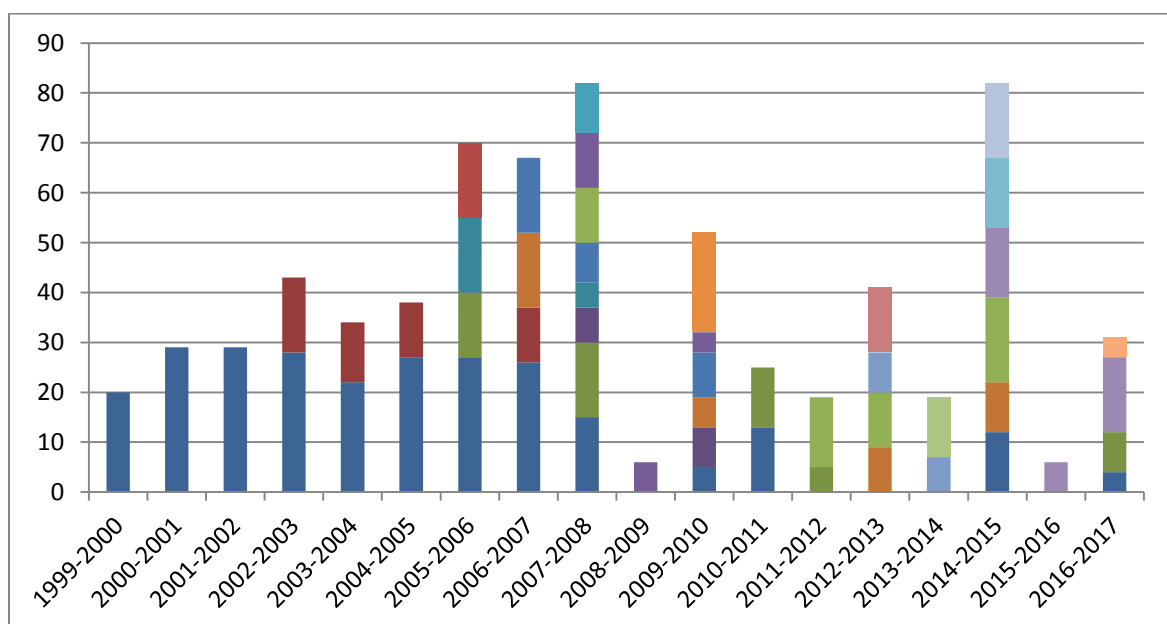


### Schwierigkeiten bei Klassenveranstaltungen

Auffallend bei den Klassenveranstaltungen ist eine zunehmende Unfähigkeit der Schülerinnen und Schüler, sich zu konzentrieren. Die Unruhe nimmt zu und die mangelnde Rücksichtnahme einzelner Schülerinnen und Schüler auf andere führt in einigen Fällen dazu, dass die Aktivitäten nicht wie geplant durchgeführt werden konnten. Dieses Phänomen zeigte sich über alle Schularten hinweg. Um mit dem guten Willen und der Einsicht zu arbeiten, ist die Zeit in der Regel zu kurz. Das können die problematischen Schülerinnen und Schüler problemlos aussitzen.

### Streitschlichteraus- und Weiterbildung

Im Schuljahr 2016 / 2017 ließen vier Schulen (drei Gymnasien und eine Realschule) ihre Schülerinnen und Schüler vom Schülerreferat Mannheim<sup>2</sup> zu Streitschlichtern ausbilden. Das ist eine deutliche Steigerung im Vergleich zum Schuljahr 2015 / 2016. Eine Weiterbildung zum Konflikttrainer fand nicht statt.



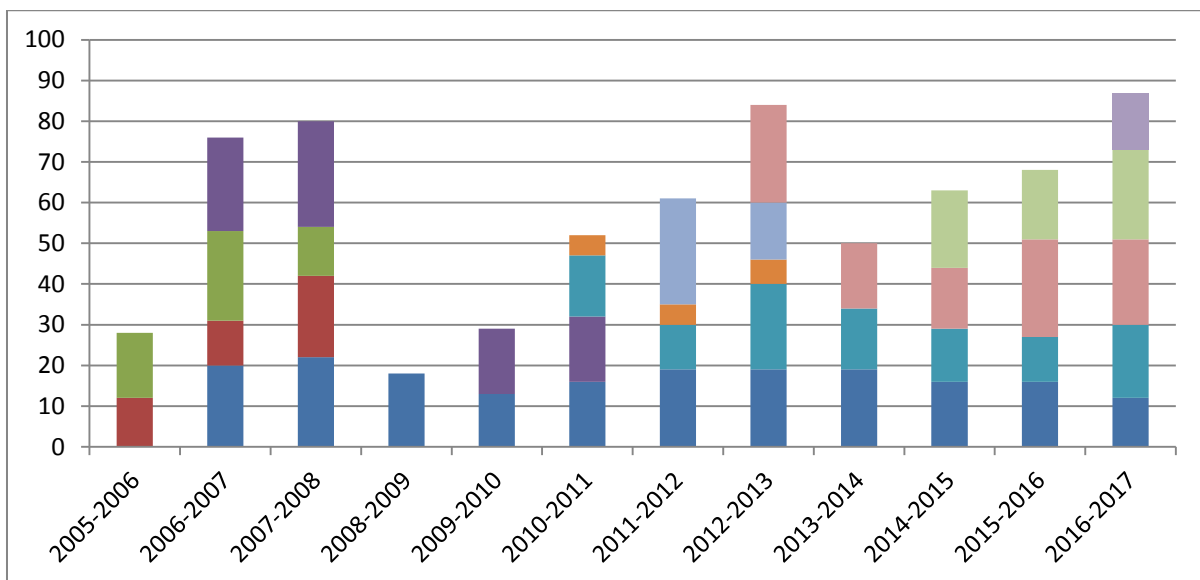
Nach wie vor beklagen die Schulen ein mangelndes Interesse am Streitschlichtungsangebot. Anscheinend werden viele auftauchende Konfliktsituationen schon im Vorfeld abgefangen und von anderen Personen „beseitigt“, sodass eine gute Aufarbeitung des Konflikts, wie es die Streitschlichtung ermöglichen würde, nicht mehr zustande kommen kann.

Diese Entwicklung sollte intensiv beobachtet und die daraus resultierenden Erkenntnisse entsprechend umgesetzt werden.

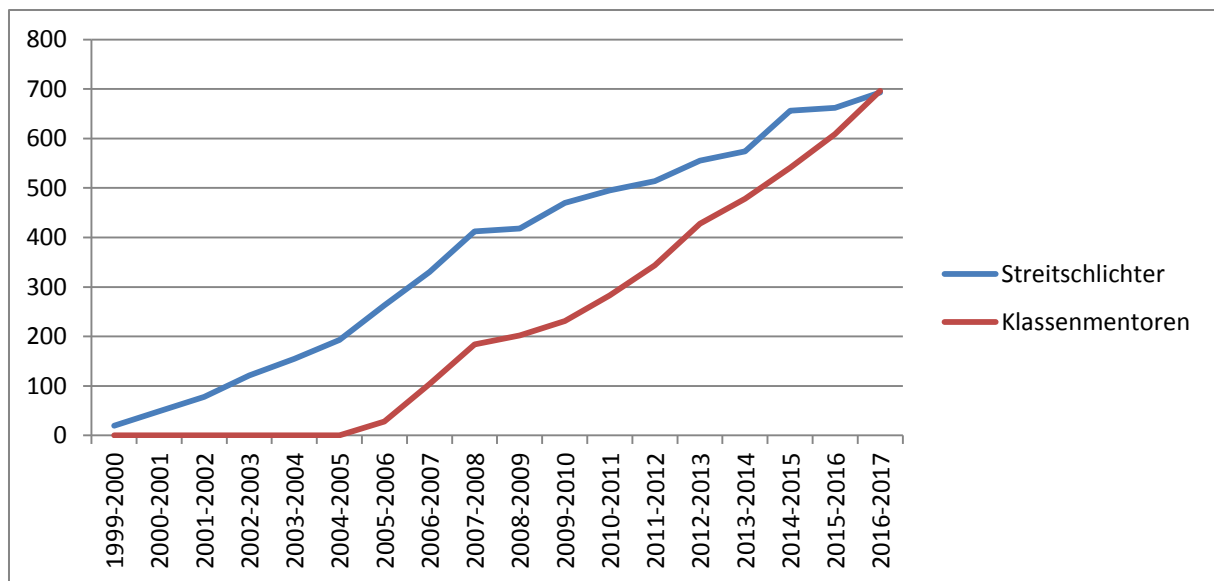
### **Klassenpaten und –mentoren**

Ganz anders als bei den Schülerstreitschlichtern verhält es sich mit den Klassenmentoren bzw. Klassenpaten. Die Rückmeldungen von allen Seiten (d.h. von den Fünftklässlern, von den Klassenlehrern der fünften Klassen und von den Schulleitungen) sind sehr positiv und ermutigend. Das Konzept der Klassenmentoren scheint auf breiter Front ein Erfolgsrezept zu sein. Die Rückmeldungen zeigen, dass das Konzept an allen beteiligten Schulen das erreicht, was es sich vorgenommen hat: Die neuen Schülerinnen und Schüler erhielten viel Unterstützung bei ihrem Hineinwachsen in die neue Schule und die beteiligten Mentorinnen und Mentoren übernahmen ein hohes Maß an sozialer Verantwortung.

Im Schuljahr 2016 / 2017 wurden insgesamt 87 Schülerinnen und Schüler aus fünf Schulen im Rahmen eines speziellen Trainings auf ihre Aufgabe als Klassenmentor bzw. Klassenpate vorbereitet.



Seit der Grundlegung des Konzeptes im Schuljahr 2005 / 2006 wurden bisher 696 Schülerinnen und Schüler aus zehn verschiedenen Schulen ausgebildet. Damit hat die Zahl der Mentoren erstmals die Zahl der Streitschlichter überstiegen.



Die Begleitung und Weiterbildung im Jahr zuvor ausgebildeter Schülerinnen und Schülern wurde intensiviert und zunehmend verbessert. Trotz einer guten, fundierten Basisausbildung mussten in etlichen Fällen entsprechende Kenntnisse nachgeschult und ergänzt werden. Die konsequente Weiterentwicklung des Mentoren-Konzepts in seinen unterschiedlichen Dimensionen bleibt Aufgabe und Chance der nächsten Schuljahre.

### **Spezielle Projekte**

#### Schülerzeitung bei der Projektwoche Gemeinschaftsschule

Das Schülerreferat Mannheim<sup>2</sup> beteiligte sich wie schon die Jahre zuvor beim Projekt „Schülerzeitung“ bei der Projektwoche einer Gemeinschaftsschule.

Dabei wurde zusammen mit der zuständigen Lehrkraft und 11 Schülerinnen und Schülern eine Schülerzeitung erstellt, die aktuell in Wort und Bild über alle Projekte der Woche berichtete.

#### Soziale Projektwoche Gemeinschaftsschule

Das Schülerreferat Mannheim<sup>2</sup> unterstützte im Berichtszeitraum die soziale Projektwoche einer Gemeinschaftsschule. Zusammen mit 20 Schülerinnen und Schülern einer fünften Klasse erstellen die Mitarbeiter des Schülerreferats Mannheim<sup>2</sup> verschiedene Spiele (s.o.).

#### Projektwoche Gewaltprävention Klasse 6

An der Gewaltpräventionswoche eines Mannheimer Gymnasiums beteiligte sich das Schülerreferat Mannheim<sup>2</sup> mit vier einzelnen Tagen, an denen jeweils die Jungs der sechsten Klassen zu einer intensiven Auseinandersetzung mit den verschiedenen Aspekten von Gewalt ins Haus der Jugend kamen. In einem der zentralen Unterthemen ging es um „Helden als männliche Vorbilder“. Insgesamt nahmen 60 Schüler an dem Projekt teil.

Die Arbeit mit den Klassen war insgesamt recht schwierig. Leider scheinen die Disziplinschwierigkeiten gerade unter den Jungs Jahr für Jahr zuzunehmen. Besonders schwierig war die Tatsache, dass es in jeder Klasse Schüler gab, die Interesse an dem Thema und auch an der Art der Aktivität hatten. Diese so positive Motivation wurde allerdings häufig von unsozialen, egoistischen Mitschülern derart behindert, dass ein gutes Arbeiten in manchen Fällen fast unmöglich wurde. Auf diesem Hintergrund muss überlegt werden, ob zukünftig ein anderer methodischer Ansatz für dieses Thema gewählt werden muss.



### Klassenfindungstag zukünftige Klasse 8

Nachdem die Vorbereitung des sogenannten „Klassenfindungstags“ schon seit vielen Jahren planerisch vom Schülerreferat Mannheim<sup>2</sup> intensiv begleitet wurde, konnte sich das Schülerreferat Mannheim<sup>2</sup> im Schuljahr 2016 / 2017 zum zweiten Male selbst intensiv an der Umsetzung der Veranstaltung beteiligen. Beim Klassenfindungstag treffen sich die Schülerinnen und Schüler der neu zusammengestellten zukünftigen achten Klassen zum ersten Male schon am Ende des Schuljahres zu einem ersten Kennenlernen. Dabei sollen Spiel und Spaß aber auch Kennenlernen und Kooperation im Vordergrund stehen. Bei der diesjährigen Veranstaltung konnten mit Hilfe der Mitarbeiter des Schülerreferats Mannheim<sup>2</sup> drei zukünftige achte Klassen mit zusammen 78 Schülerinnen mit ihren jeweils beiden zukünftigen Klassenlehrerinnen entsprechend angeleitet werden. In Form eines Stationslaufes mussten die Schülerinnen und Schüler jeweils unterschiedliche Aufgaben gemeinsam bewältigen. Diese spezielle Form des Thementages „Klasse werden“ hat sich über die Jahre hinweg sehr bewährt, weil sie bei den Schülerinnen und Schülern vieles an Unsicherheit und Unklarheit über das neue Schuljahr nimmt. Wenn personell und zeitlich die Möglichkeit besteht, sollte der Klassenfindungstag in ähnlichem Konzept auf jeden Fall auch am Ende des Schuljahres 2017 / 2018 realisiert werden.

### Klassenrat Begleitung

Ein Mannheimer Gymnasium wollte im Schuljahr 2016 / 2017 für alle sechsten und siebten Klassen das pädagogische Konzept des Klassenrates einführen. Das Schülerreferat Mannheim<sup>2</sup> half bei der Einführung und konnte für die Lehrkräfte eine entsprechende Begleitung und Beratung realisieren.

### Kontakte zu den Schulleitungen und Lehrerkollegien

Die Kontakte zu Schulleitungen wurden im vergangenen Schuljahr eher unsystematisch gepflegt. Mit den Schulleitungen zweier Gymnasien und einer Realschule fanden im Berichtszeitraum intensive Kooperationsgespräche statt. Es gab mehrere Teilnahmen an Besprechungen und kleineren Konferenzen an verschiedenen Schulen.

Im kommenden Schuljahr soll verstärkt wieder einmal Kontakt zu den Schulleitungen und Lehrerkollegien aufgebaut bzw. gepflegt werden, zumal an etlichen Schulen ein entsprechender Personalwechsel ansteht oder bereits stattgefunden hat.

### Lehrerfortbildung und Beratung

Die Beratung und Begleitung von Lehrerinnen und Lehrern fand im Berichtszeitraum vor allem im Rahmen der durchgeführten Klassenentwicklungsmaßnahmen statt. Vor und nach Klassentagen, usw. fanden intensive Gespräche über die Klassensituation und die daraus resultierenden pädagogischen Konsequenzen statt. Der Inhalt der Gespräche ging oft weit über die aktuelle Situation hinaus. Bei der Beratung der Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer ging es vor allem um die Weiterentwicklung der Klassensituation einschließlich Elternarbeit. Mehrere Lehrerinnen und Lehrer nutzten den Kontakt zum Schülerreferat Mannheim<sup>2</sup> zu weiteren intensiven, oft mehrfachen Beratungsgesprächen.

### Zur Situation der Lehrkräfte

Die Situation der Lehrerinnen und Lehrer scheint insgesamt schwieriger zu werden. Gerade in den Unterstufenklassen sehen sie sich zunehmend mit Schülerinnen und Schülern konfrontiert, die nicht nur leistungsmäßig sehr unterschiedlich sind. Vielmehr zeichnen sich viele Klassen durch eine extremer werdende „Werteheterogenität“ aus. In der Regel müssen die zuständigen Lehrkräfte deutlich mehr Zeit und Energie darauf verwenden, eine tragfähige Klassengemeinschaft mit gemeinsamen Werten und Regeln zu schaffen, als dies früher notwendig war. Zusätzlich nimmt die Fähigkeit sich zu konzentrieren und die Fähigkeit, die

eigenen Bedürfnisse hintanzustellen weiter ab. Dies stellt neben der geforderten Differenzierung die große Herausforderungen an die Schule dar.

### **Mitarbeit in verschiedenen Schulgremien**

Auch im Schuljahr 2016 / 2017 konnte sich der Schülerreferent intensiv in verschiedene Gruppen einbringen, die vor allem eine interne Schulentwicklung im Bereich soziales Lernen zum Ziel hatte. Außerdem war er steter Gast einer interdisziplinären Gruppe, zu der neben Schulsozialarbeitern und Schulpsychologen auch Beratungslehrer einer Behindertenschule, Ergotherapeuten und ein Schularzt gehören.

### **Kontakte zu Kooperationspartnern**

Im Berichtszeitraum fanden intensive Gespräche mit dem Fachbereichsleiter der Abteilung Bildung, und ein intensiver Gedankenaustausch mit der Leiterin der Ehe-, Familien- und Lebensberatung Mannheim statt.

### **Elternarbeit**

Im Berichtszeitraum nahm der Schülerreferent auf Einladung der jeweiligen Klassenlehrer an insgesamt fünf Elternabenden statt. In einem Fall war der Ausgangspunkt die Planung einer Klassenaktivität mit dem Schülerreferat Mannheim, in vier Fällen der Bericht über vorangegangene Klassenveranstaltungen mit dem Schülerreferat Mannheim<sup>2</sup>. In einem Fall konnte zusätzlich ein Konflikt zwischen Eltern und Lehrkräften bearbeitet werden. Häufig ging es zudem um Absprachen im pädagogischen Kontext zwischen Eltern und Lehrkräften.

An einer Schule hielt der Schülerreferent einen Fachvortrag über die Veränderungen, die sich für Kinder (und Eltern) durch den bevorstehenden Schulwechsel von der Grundschule zur weiterführenden Schule ergeben.

### **Kooperation mit der Universität Mannheim**

Auch im Schuljahr 2016 / 2017 gab es eine intensive Kooperation mit dem Lehrstuhl für pädagogische Psychologie der Universität Mannheim.

Drei Fachvorträge des Schülerreferenten zum Thema Streife fanden im Rahmen eines Seminars statt.

Zudem konnten zwei je dreitägige Blockseminare im Rahmen des offiziellen Lehrauftrages des Schülerreferenten durchgeführt werden:

- Konfliktmoderation am Beispiel eines Konzepts zur Streitschlichtung  
Praxisrelevante Zusatzveranstaltung
- Kommunikation – Moderation – Reflexion in Gruppen  
Praxisrelevante Zusatzveranstaltung

Neben der Möglichkeit, Inhalte, Methoden und Haltungen des Schülerreferats Mannheim<sup>2</sup> an Studierende zu vermitteln, beinhaltet die Kooperation mit der Universität Mannheim auch immer die Chance, Praktikantinnen und Praktikanten für die Arbeit des Schülerreferats Mannheim<sup>2</sup> zu gewinnen.